

Bericht und Antrag des Regierungsrats an den Landrat

13. Mai 2025

Nr. 2025-270 R-400-12 Bericht und Antrag des Regierungsrats an den Landrat zum Kantonsbeitrag an die jährlichen Betriebskosten des Theaters Uri für die Jahre 2026 bis 2029

I. Zusammenfassung

Das Theater Uri in Altdorf zählt zu den wichtigsten Urner Kulturinstitutionen. Jährlich besuchen rund 35'000 Personen eine der mehr als hundert Veranstaltungen im Theater Uri. Das Tellspielhaus, in dem das Theater Uri beheimatet ist, befindet sich im Eigentum der Gemeinde Altdorf. Die Leitung des Hauses obliegt einem Betriebsverein (Forum Theater Uri). Der Kanton Uri und die Gemeinde Altdorf leisten im Rahmen von Leistungsvereinbarungen jährliche Beiträge in Höhe von 308'000 Franken (der Kanton Uri seit 2018 jährlich 220'000 Franken, die Gemeinde Altdorf seit 2018 jährlich 88'000 Franken) an den Betrieb des Hauses.

Seit der Übernahme des Tellspielhauses durch die Gemeinde Altdorf im Jahr 1999 unterstützt der Kanton Uri den Betriebsverein mit jährlichen Beiträgen. Diese sind seit acht Jahren unverändert. Der Landrat verlängerte mit Landratsbeschluss vom 22. September 2021 die Betriebskostenbeiträge für die Jahre 2022 bis 2025. Zusätzlich leistet der Kanton Uri jeweils Beiträge an die notwendigen Sanierungsarbeiten im über 100-jährigen Theaterhaus. Sowohl der Kanton als auch die Gemeinde Altdorf haben Leistungsvereinbarungen mit dem Betriebsverein abgeschlossen, deren Einhaltung in einem jährlichen Controllingprozess überprüft wird. Neben der Vermietung des Hauses ist der Verein auch für die Organisation von Eigenveranstaltungen sowie für die Produktion eigener Kulturprojekte verantwortlich. Um das Haus effizient und unternehmerisch zu führen, steht dem operativen Betrieb eine professionelle Leitung vor. Derzeit arbeiten elf Festangestellte und ein Lernender für das Forum Theater Uri.

Das Theater Uri steigerte in den vergangenen vier Jahren seinen Umsatz von rund 930'000 Franken auf 1,4 Mio. Franken. Diese Steigerung konnte dank einer erfolgreichen Programmplanung und diverser Massnahmen zugunsten der Wirtschaftlichkeit vom Verein selbst finanziert werden, ohne dass der Kantonsbeitrag erhöht wurde. Der Betriebsverein hat seinen Selbstfinanzierungsgrad in den vergangenen vier Jahren entsprechend kontinuierlich auf über 75 Prozent gesteigert. Damit steht das Theater Uri im zentralschweizerischen Vergleich ausserordentlich gut da. Dennoch bleibt der Verein auf eine Basisunterstützung durch die öffentliche Hand angewiesen, um seine erfolgreiche Arbeit weiterführen zu können. Der Verein Forum Theater Uri ersucht den Kanton Uri um die Weiterführung der

Leistungsvereinbarung und der jährlichen Betriebsbeiträge in der bisherigen Höhe von 220'000 Franken. Der Regierungsrat beantragt dem Landrat, die Leistungsvereinbarung und die Betriebsbeiträge für die Jahre 2026 bis 2029 zu verlängern.

Inhaltsverzeichnis

I.	<i>Zusammenfassung</i>	1
II.	Ausführlicher Bericht.....	4
1.	Ausgangslage.....	4
2.	Betriebsverein Forum Theater Uri.....	4
3.	Umsetzung der vergangenen Leistungsvereinbarungen.....	5
4.	Entwicklung der finanziellen Situation des Theaters Uri.....	7
5.	Weiterführung Leistungsvereinbarung und jährlicher Betriebsbeitrag.....	8
III.	Antrag.....	8

II. Ausführlicher Bericht

1. Ausgangslage

Das heutige Tellspielhaus wurde um 1865 erbaut und diente zunächst als Gemeindehaus. 1925 wurde es zum Tellspielhaus Altdorf erweitert und zu einem Veranstaltungsort für Kultur und Gesellschaft. Am 27. September 1998 übernahm die Gemeinde Altdorf das Haus von der Tellspielgesellschaft Altdorf und unterzog es einer umfassenden Renovation. Der Kanton beteiligte sich mit 50 Prozent an den Kosten dieser Sanierung. Die Leitung des Theaters Uri wurde einem Betriebsverein übertragen. Dieser konstituierte sich am 23. April 1999 als Betriebsverein Tellspielhaus, 2002 wurde er in forum theater(uri) umbenannt. Der Verein übernahm den Betrieb von der Tellspielgesellschaft Altdorf. Auf der Grundlage der Statuten, der Kreditbeschlüsse und der Leistungsvereinbarungen mit der Gemeinde Altdorf und dem Kanton Uri setzte der Verein die betriebliche Neuausrichtung des Tellspielhauses schrittweise um. Die Grundsätze sind im Landratsbeschluss vom 30. September 1998 aufgeführt. Der Landrat stimmte nach einer vierjährigen Einführungsphase im November 2004 der Weiterführung der Betriebsbeiträge an den Betriebsverein zu. Er bewilligt seither jeweils vierjährige Verpflichtungskredite. Am 17. Juni 2009 erhöhte der Landrat den Betriebsbeitrag auf 200'000 Franken, am 24. Mai 2017 letztmals auf 220'000 Franken pro Jahr. Da der Verpflichtungskredit Ende 2025 ausläuft, gilt es nun, die Finanzierung für die nächsten vier Jahre zu sichern.

Neben den Betriebsbeiträgen beteiligte sich der Kanton Uri in den vergangenen Jahren an den notwendigen Sanierungsarbeiten im über 100-jährigen Gebäude. Derzeit läuft eine bis 2030 angelegte Sanierung der Bühneninfrastruktur, an der sich der Kanton mit rund 4 Mio. Franken (50 Prozent der Gesamtkosten) beteiligt. Das Urner Volk hat den entsprechenden Kredit am 12. März 2023 mit einem Ja-Stimmen-Anteil von 76 Prozent gutgeheissen. Die Sanierung soll insbesondere dazu dienen, dass der Betrieb des Theaters Uri auch in den kommenden Jahren dynamisch auf die Bedürfnisse der Nutzerinnen und Nutzer reagieren kann. Zudem erlauben die geplanten Massnahmen eine betriebliche Optimierung, die sich auch kostenmässig positiv auswirken soll. Die Sanierung läuft sowohl baulich als auch finanziell planmässig. Die grösste Bauetappe steht 2026 mit der Komplettsanierung des Bühnenhauses an. Dabei ist das Theater Uri während vier Monaten nur sehr eingeschränkt nutzbar.

Das Theater Uri ist die grösste Kulturinstitution im Kanton Uri. Sie verfügt über eine moderne Veranstaltungsstruktur und zweckmässige Räume. Mit dem Urner Saal mit 397 ansteigenden Sitzplätzen, dem Altdorfer Saal mit maximal 140 Sitzplätzen, der Hauptbühne mit rund 180 Plätzen und dem Foyer stehen vier Veranstaltungsräume zur Verfügung. Der Urner Saal und der Altdorfer Saal können zu einem grossen Saal mit 531 Sitzplätzen vereinigt werden. Zudem wird der Hauptbühnenraum als Veranstaltungsort genutzt. Jährlich besuchen bis zu rund 35'000 Personen eine Veranstaltung im Theater Uri.

2. Betriebsverein Forum Theater Uri

Der Verein Forum Theater Uri führt das Theater Uri im Rahmen einer Leistungsvereinbarung mit dem Kanton und der Gemeinde Altdorf. In der Leistungsvereinbarung sind die Aufgaben des Vereins sowie die Abgeltung der Leistungen durch den Kanton und die Gemeinde Altdorf festgehalten. In einem jährlichen Rechenschaftsbericht sowie einem Bilanz- und Entwicklungsgespräch wird die Einhaltung

der Vereinbarungen überprüft. Diese haben sich in den vergangenen Jahren bewährt und sollen unverändert weitergeführt werden. Sie bieten Gewähr, dass die kulturpolitischen Zielsetzungen von Kanton und Gemeinde im Theater Uri weiterhin umgesetzt werden, dass das Haus über eine solide Grundfinanzierung verfügt und dass es seine Aufgabe als «Haus für alle» weiterhin erfüllen kann.

Der Verein Forum Theater Uri gehört mit 381 Mitgliedern (Stand: September 2024) zu den grösseren Kulturorganisationen im Kanton Uri. Die Ressorts im ehrenamtlich arbeitenden Vorstand nehmen Fachpersonen wahr. Neben der Vermietung des Hauses zeichnet der Verein auch für die Organisation von Eigenveranstaltungen sowie für die Produktion eigener Kulturprojekte verantwortlich. Pro Jahr ist das Haus an bis zu 290 Veranstaltungstagen besetzt, was einer sehr hohen Auslastung entspricht. Um das Haus effizient und unternehmerisch zu führen, hat der Verein Forum Theater Uri eine professionelle Betriebsleitung eingesetzt. Derzeit arbeiten elf festangestellte Personen und ein Lernender für das Forum Theater Uri. Sie teilen sich 672 Stellenprozente. Seit 2017 ist das Theater Uri ebenfalls ein Ausbildungsbetrieb für den Beruf der Veranstaltungsfachfrau/des Veranstaltungsfachmanns EFZ. Bereits zwei Lernende konnte ihre Ausbildung erfolgreich abschliessen. Ein dritter Lernender hat seine Ausbildung im Jahr 2023 begonnen.

Das Betriebsteam sorgt gemäss Leistungsvereinbarung für einen attraktiven Mehrspartenkulturbetrieb. Dazu gehören der Vermietungsbetrieb und die Eigenveranstaltungen in den Sparten Theater, Cabaret, Tanz, Ballett, Konzerte, Musical, Operette und Kinder- und Jugendanlässe. Ein Schwerpunkt liegt dabei aufgrund der Infrastruktur des Hauses auf den Bereichen Musik und Theater. Zudem setzt das Betriebsteam mit diversen Gefässen für Nachwuchstalente wie dem «Trafo» eigene Akzente. Das Gesamtprogramm wird mit anderen Urner Kulturanbietern koordiniert (unter anderem mit dem Versand des Kulturbriefs Uri). Gemeinsam mit anderen Kulturveranstalterinnen und -veranstaltern werden zudem die «Dezembertage» organisiert.

Gemäss Leistungsvereinbarung mit dem Kanton Uri sorgt der Verein Forum Theater Uri für einen wirtschaftlichen Betrieb. Er erbringt kundennahe Dienstleistungen, sowohl für kommerzielle Veranstalterinnen und Veranstalter und Vereine als auch für die öffentliche Hand. Obschon der Verein erhebliche Eigenmittel erwirtschaften kann, ist ein kostendeckender Betrieb des professionell geführten Hauses ohne Beiträge der öffentlichen Hand nicht möglich. Das Theater Uri steigerte in den vergangenen vier Jahren seinen Umsatz von 930'000 Franken auf 1,4 Mio. Franken. Diese Steigerung konnte durch eine erfolgreiche Programmplanung sowie den sorgsamem Umgang mit den erwirtschafteten Geldern selber finanziert werden. Dabei konnten auch Mehrkosten in den Bereichen Kulturbetrieb, Energie oder Gastronomie selber finanziert werden. Um den Betrieb des Hauses sicherzustellen, musste der Verein neben den Erträgen aus Vermietungen und Ticketeinnahmen auch Drittmittel von Stiftungen und Sponsoren akquirieren.

3. Umsetzung der vergangenen Leistungsvereinbarungen

Das Forum Theater Uri konnte auch in den vergangenen vier Jahren seinen Betrieb auf hohem Niveau weiterentwickeln. Das Theater Uri ist die zentrale Spielstätte von Produktionen wie den Tellspielen und Momänt & Co, der Musicals und Operetten der Musikbühne Uri, des Vereins Eigägwächs und von Festivals und Konzertereignissen wie den Alpentönen, dem Volksmusikfestival, dem Tonart Festi-

val oder TriEvent. 37'000 Besucherinnen und Besuchern konnte das Haus im Spieljahr 2023/2024 verzeichnen.

Der Kanton Uri und die Gemeinde Altdorf führen jährlich ein Controlling durch, das die Erreichung der Ziele der Leistungsvereinbarung überprüft. In den vergangenen vier Jahren hat der Betriebsverein die Vorgaben der Leistungsvereinbarung vollumfänglich erfüllt. Auch im Nachgang zu den Corona-Einschränkungen konnte der Verein sehr schnell an die Kennzahlen von vor der Pandemie anknüpfen. Der Betrieb ist effizient organisiert, die Mittel werden zielgerichtet und haushälterisch eingesetzt. Die Zusammenarbeit mit zahlreichen Partnerinnen und Partnern des Hauses, unter anderem den Urner Kulturbetrieben, zahlreichen Laienorganisationen und verschiedenen Dienstleistungspartnerinnen und -partnern im Kanton, konnte erfolgreich weitergeführt und weiterentwickelt werden.

Der Veranstaltungs- und Vermietungsbetrieb hat sich auch in den vergangenen Jahren auf hohem Niveau gehalten, auch wenn die Corona-Pandemie in den Statistiken ihre Spuren hinterliess. Im Schnitt sind mehr als zwei Drittel der Vermietungstage durch Urner Kulturveranstalterinnen und -veranstalter besetzt.

Tabelle 1 Entwicklung der Anzahl Veranstaltungen

	2017/ 2018	2018/ 2019	2019/ 2020	2020/ 2021	2021/ 2022	2022/ 2023	2023/ 2024
Eigenveranstaltungen/ Eigenproduktionen	53	46	36	18	54	60	60
Gastveranstaltungen (Kulturvermietungen)	32	23	12	5	28	22	27
Ausstellungen	2	1	1	0	0	1	0
Versammlungen, Diverses	15	30	19	5	16	17	9
Total Veranstaltungen	102	100	68*	28*	98	100	96
Mehrfachaufführungen, Proben, Auf- und Abbautage	93	96	46	41	149	130	197
Tage mit Betrieb	195	196	126*	69*	247	230	293

* Corona-bedingte Lockdowns

Das Kulturprogramm ist breit abgestützt. Es zieht verschiedene Zielgruppen und eine grosse Zahl Besucherinnen und Besucher an. Einzelne Grossveranstaltungen wie die Tellspiele (alle vier Jahre) beeinflussen die Publikumszahlen in den Einzeljahren markant. Die Vergleichbarkeit der Zahlen ist durch eine Umstellung in der Publikumsstatistik ab dem Jahr 2018/2019 nur in begrenztem Masse zulässig. Die Corona-Pandemie hat bei den Besucherzahlen ebenfalls deutliche Spuren hinterlassen.

Tabelle 2 Publikumsentwicklung

	2017/2018	2018/2019	2019/2020	2020/2021	2021/2022	2022/2023	2023/2024
Besuchende	35'000	29'719	26'279*	3'433*	27'540	26'289	37'309

* Corona-bedingte Lockdowns

4. Entwicklung der finanziellen Situation des Theaters Uri

Der Betrieb eines Kulturzentrums ist kostenintensiv. Der Aufwand für den Kulturbetrieb im Theater Uri steigerte sich von rund 930'000 Franken im Jahr 2017/2018 auf mittlerweile 1,4 Mio. Franken.

Tabelle 3 Aufwand und Ertrag 2017 bis 2024 (Angaben in Franken)

	2017/ 2018	2018/ 2019	2019/ 2020	2020/ 2021	2021/ 2022	2022/ 2023	2023/ 2024
Aufwand	934'783	1'016'107	912'129	930'584	1'091'825	1'182'749	1'416'750
Ertrag	895'993	985'196	945'397	705'164	1'208'361	1'179'730	1'325'000
a.o. Ertrag*				225'420	19'479		100'000
+Gewinn/-Defizit	-38'790	-30'909	+33'268	0	+116'535	-3'019	+8'300
Eigenkapital	2'955	-27'954	5'314	5'314	121'849	118'831	127'131

*Die ausserordentlichen Erträge in den Jahren 2020/2021 und 2021/2022 sind Ausfallentschädigungen von Bund und Kanton aufgrund der Corona-Einschränkungen. Die Ausfallentschädigung für das Jahr 2021/2022 wurde nach der Abgrenzung in der Jahresrechnung vollumfänglich an den Kanton und den Bund rückerstattet. Der ausserordentliche Ertrag im Jahr 2023/2024 bezieht sich auf ein Legat, das dem Theater Uri zugutekam.

Die Beträge von Kanton und Gemeinde Altdorf wurden in den vergangenen Jahren nicht erhöht. Eine Erhöhung ist derzeit nicht vorgesehen. Der Anteil an den Gesamteinnahmen sank aufgrund des gesteigerten Umsatzes und der Mehrkosten (Teuerung, Strom usw.) deshalb kontinuierlich. Gleichzeitig konnte der Ertrag aus den Veranstaltungen auf hohem Niveau stabil gehalten werden, was auf eine erfolgreiche Programmierung zurückzuführen ist.

Tabelle 4 Prozentualer Anteil der öffentlichen Gelder an den Gesamteinnahmen

	2017/ 2018	2018/ 2019	2019/ 2020*	2020/ 2021*	2022/ 2022	2022/ 2023	2023/ 2024
Öffentliche Hand	32	33.8	35.4	58.9	28.9	27.3	24.4
Ertrag Veranstaltungen	36.3	39.8	34	11.6	43.7	39.8	41.5

* Die Zahlen der Jahre 2019/2020 und 2020/2021 sind aufgrund der Corona-Einschränkungen nur bedingt für einen Vergleich hinzuziehen.

Der Betrieb eines Kulturhauses von der Grösse des Theaters Uri ist personalintensiv. Die Personalkosten machen deshalb mit rund 50 Prozent (Schnitt der vergangenen Jahre) den grössten Aufwandposten für den Betriebsverein aus, gefolgt von den Veranstaltungskosten (36 Prozent im Schnitt der letzten drei Jahre) sowie den betrieblichen Unterhaltskosten des Vereins (11,3 Prozent).

Die Finanzaufgaben des Betriebsvereins der vergangenen Jahre zeigen, wie wichtig wiederkehrende Betriebsbeiträge des Kantons Uri und der Gemeinde Altdorf für das Theater Uri sind. Sie stellen eine Grundfinanzierung sicher, um den vielseitigen und kostenintensiven Betrieb des Hauses zu ermöglichen. Der Betriebsverein hat mit seiner Programmierung, einem erfolgreichen Fundraising sowie einem sorgsamem Umgang mit den Eigenmitteln seinen Selbstfinanzierungsgrad in den vergangenen drei Jahren kontinuierlich steigern können. Mit einem Selbstfinanzierungsgrad von rund 75 Prozent steht der Betriebsverein Forum Theater Uri in der Zentralschweiz ausserordentlich gut da. Im Schnitt liegt der Selbstfinanzierung in der Zentralschweiz bei vergleichbaren Institutionen bei 50 bis 70 Prozent.

5. Weiterführung Leistungsvereinbarung und jährlicher Betriebsbeitrag

Das Theater Uri zählt zu den wichtigen Standortfaktoren des Kantons und leistet einen Beitrag zur Urner Wirtschaft in Form von direkter und indirekter Wertschöpfung. Wie im Bericht zum Kulturförderungsgesetz ausgeführt, lösen öffentliche Subventionen in Kulturinfrastrukturen eine direkte Wertschöpfung im Verhältnis 1 zu 3 aus. Die grossen Kulturereignisse in Uri schaffen zudem nachhaltige Resonanz in den Medien. Sie tragen damit zum guten Image unseres Kantons bei und stärken den Kanton Uri als attraktiven Wohnkanton. Das Theater Uri ist aufgrund seiner Infrastruktur und seiner Dienstleistungen die Basis für zahlreiche Kulturangebote und gesellschaftliche Anlässe in Uri, die ohne Theater Uri gar nicht möglich wären.

Aufgrund der ausserordentlichen Bedeutung des Theaters Uri für ganz Uri soll der Kanton weiterhin einen relevanten Beitrag an die Betriebskosten leisten, ohne dabei das Primat der Subsidiarität zu verletzen. Der Betriebsverein erwirtschaftet durch Vermietungen und mit Eigenveranstaltungen rund 75 Prozent seiner benötigten Betriebsmittel selber. Mit einem Beitrag von rund 25 Prozent leisten der Kanton und die Gemeinde Altdorf lediglich subsidiäre Beiträge an das Theater Uri. Der Betriebsverein wird also auch weiterhin gefordert sein, die Finanzierung des Betriebs in einem Umfeld von steigenden Kosten sicherzustellen. Dieser Herausforderung will sich der Verein stellen. Unter anderem dank des Sanierungspakets 2030 erhält das Theater Uri die Möglichkeit, betriebliche Abläufe weiter zu optimieren. Das weitere Wachstum des Hauses und die Steigerung des Umsatzes sind aufgrund der räumlichen und betrieblichen Vorgaben allerdings nicht unbegrenzt möglich. Entsprechend wichtig ist es, dass die Grundfinanzierung durch die öffentliche Hand erhalten bleibt. Die Gemeinde Altdorf leistet jährlich grosse Beiträge an den Unterhalt und den Betrieb des Theaters Uri und kommt damit ihrer Aufgabe als Standortgemeinde nach. Ein Teil der Leistungen zugunsten der anderen Urner Gemeinden werden im Rahmen des Zentrumslastenausgleichs abgegolten.

Mit dem beantragten Kreditbeschluss wird dem Betriebsverein Theater Uri ermöglicht, den Mehrspartenkulturbetrieb des Hauses gemäss Leistungsvereinbarung weiterzuführen. Das Theater Uri soll weiterhin prioritär ein Dienstleistungs- und Mietbetrieb sein, der in beschränktem Umfang mit Eigenveranstaltungen und Eigenproduktion nach aussen wirkt. Mit diesen Veranstaltungen kann das Theater Uri sein eigenständiges Profil weiterentwickeln. Weiterhin soll das Theater Uri ein «Haus für alle» sein und sowohl professionellen Kulturschaffenden als auch Laienvereinen eine angemessene zeitgemässe Infrastruktur sowie eine professionelle Dienstleistung anbieten. Im zentralschweizerischen Umfeld zählt das Theater Uri zu den renommiertesten Kulturhäusern ausserhalb des städtischen Zentrums Luzern. Die Leistung der öffentlichen Hand an das Theater Uri wird auch im interkantonalen Kulturlastenausgleich anerkannt, indem die Kantone Zürich und Luzern dem Kanton Uri eine Reduktion auf die gemäss Vereinbarung geschuldeten Beiträge gewähren.

III. Antrag

Gestützt auf diese Überlegungen beantragt der Regierungsrat dem Landrat, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Verpflichtungskredit, wie er in der Beilage 1 enthalten ist, wird beschlossen.

Beilagen

- Kreditbeschluss (Beilage 1)
- Leistungsvereinbarung 2026 bis 2029 (Beilage 2)

KREDITBESCHLUSS

zum Kantonsbeitrag an die jährlichen Betriebskosten des Theaters Uri

(vom ...)

Der Landrat des Kantons Uri,

gestützt auf Artikel 25 Absatz 2 Buchstabe c der Verfassung des Kantons Uri¹,

beschliesst:

I.

An die jährlichen Betriebskosten des Vereins «Forum Theater Uri» werden für die Jahre 2026 bis 2029 Betriebskostenbeiträge von jährlich 220'000 Franken, das heisst insgesamt 880'000 Franken zugesichert.

II.

Die Zusicherung wird als Verpflichtungskredit bewilligt. Sie gilt so lange, als der Betriebsverein die zu treffende Leistungsvereinbarung einhält, längstens aber bis zum 31. Dezember 2029. Die jährlichen Betriebsbeiträge sind in die entsprechenden Budgets aufzunehmen.

III.

Dieser Beschluss untersteht dem fakultativen Referendum. Er tritt nach unbenütztem Ablauf der Referendumsfrist oder am Tag nach der Annahme in der Volksabstimmung in Kraft.

Im Namen des Landrats

Der Präsident: Kurt Gisler

Die Ratssekretärin: Kristin Arnold Thalmann

¹ RB 1.1101